

Konzert in der Musa in Göttingen

Ulla Meinecke singt von Rigoletto

Ulla Meinecke hat der deutschsprachigen Popmusik ihr eigenes Gesicht gegeben, war in den 80er Jahren sehr erfolgreich und ist immer noch da. „Wir warn mit Dir bei Rigoletto, Boss!“ heißt das neue Album, das die Sängerin mit ihrer Band am Freitag in der Göttinger Musa vorstellte.

Beeindruckt mit großem Wortwitz: Ulla Meinecke bei ihrem Konzert in der Musa in Göttingen.

Quelle: Jörg Linnhoff

Göttingen. „Wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig“ heißt eines ihrer erfolgreichsten Alben aus dem Jahr 1983. Darin besang sie die „Tänzerin im Sturm“ oder „50 Tipps ihn zu verlassen“. Lieder, die zeitlos erscheinen. Das Album wirkt so frisch, als wäre es in der heutigen Zeit produziert. Lieder, die Poesie und Tiefgang mit einer großen Leichtigkeit verbinden.

Viele bekannte Kollegen wie Herwig Mitteregger, Edo Zanki oder Rio Reiser haben ihr in ihrer Karriere zur Seite gestanden. Und Udo Lindenberg hat ihre erste LP produziert. In späteren Jahren hat Meinecke Bücher und Texte für andere Künstler geschrieben, Theater gespielt und Hörbücher produziert.

„Geh mir aus dem Licht“

Von einer noch dunklen Bühne ertönen erste Keyboardklänge, bevor Meinecke im Scheinwerferkegel zum Mikrofon greift. Auf „Geh mir aus dem Licht“ folgt „Schlendern ist Luxus“. In deutschen Betten und Gemächern sei ziemlich viel los, erzählt Meinecke und wenn auf die Frage „Was denkst du gerade?“ Standardantworten wie „an nichts“ oder „an dich“ folgen, „bei denen sogar die Katze das Zimmer verlässt“, leiten diese Worte „Süße Sünden“ ein.



Kommentiert ihre Songs auch mal kritisch und bissig: Ulla Meinecke.

Quelle: Jörg Linnhoff

Humorvoll, poetisch, kritisch und bissig sind die Kommentare Meineckes zwischen den einzelnen Songs. Begleitet wird sie von Ingo York an Bass, Gitarre, Mundharmonika und Perkussion und Reinmar Henschke an Keyboards und Perkussion, die ihre Lieder in ein üppiges, poppig-rockiges Gewand kleiden und so einen kompletten Band-Sound erzeugen.

Hochbegabter Hund

Sätze wie „Nicht dass ihr denkt, ihr könnt hier so gemütlich vor euch hin altern“, „Mit 90 begleitet von einem hochbegabten Hund“ oder „Die Creme stinkt einfach nur nach Vergeblichkeit“, lautet Meineckes humorvolle Überleitung zum Thema Alter, das sie in dem Lied mit dem schlichten Titel „Alt“ verarbeitet.

Mit Leidenschaft zelebriert sie eine Hommage an von ihr verehrte Künstler. Dem kürzlich verstorbenen Tom Petty gedenkt sie mit „Handle Me With Care“, einem Song, den dieser mit den Traveling Wilburys gesungen hat. Den „untröstlichen Meister des Trostes“ Tom Waits habe sie stets ganz vorn in ihrer „Notfall-Musik-Apotheke“ parat. Und so ließ sie Waits „Grapefruit Moon“ eindrucksvoll aufgehen. Der „Frau nach Mitternacht“, ein Flash In The Pan Cover von deren Song „Midnight Man“, gibt [Ulla Meinecke](#) eine kräftige Bluesröhre.

Vor nunmehr 40 Jahren schrieb sie mit ihrem Wegbegleiter und Freund Udo Lindenberg „Bis ans Ende der Welt“. Ein unter die Haut gehendes Liebeslied, das sie sich als allerletzte von vielen Zugaben aufspart, bei denen natürlich auch die „Tänzerin“ nicht fehlen darf.

Meinecke erwies sich als beeindruckende Wortakrobatin, die offenbar jedem Sturm in ihrer langen Karriere standhalten konnte.

Von Jörg Linnhoff